

Wildvogelmonitoring des LGL: Vogelgrippe-Erreger bei einer Stockente im Landkreis Starnberg diagnostiziert

Im Rahmen des seit Herbst 2005 kontinuierlich durchgeführten Wildvogelmonitorings auf Vogelgrippe hat das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), bestätigt durch das Friedrich-Loeffler-Institut, bei einem Wildvogel den hochpathogenen Erreger der Geflügelpest-Erreger, H5N1, festgestellt. Es handelt sich um eine bei der Jagd erlegte, klinisch gesunde Stockente aus dem Landkreis Starnberg. Das Tier war zusammen mit 35 Stockenten und 4 Kanadagänsen erlegt worden. Bei den anderen Tieren konnte das Virus nicht nachgewiesen werden. Auch in 20 weitere Proben, die dort zu einem späteren Zeitpunkt von erlegten Tieren genommen wurden, konnte das Virus nicht nachgewiesen werden. Nach Einschätzung der Experten des Landratsamtes, des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz handelt es sich bei dem positiven Befund um einen Einzelbefund. Es gibt keine Hinweise dafür, dass während der letzten acht Wochen hochpathogenes Virus über einen Wildvogel direkt oder indirekt in einen Geflügelbestand eingeschleppt oder von dort aus weiter übertragen worden ist. Aufgrund der übereinstimmenden fachlichen Einschätzung wird derzeit die Festlegung eines Sperrbezirks und eines Beobachtungsgebiets für nicht erforderlich gehalten. Diese Auffassung wird von der EU Kommission geteilt.

Das Wildvogelmonitoring zum Vorkommen von aviärem Influenza A Virus (AIV) in Bayern fungiert als Frühwarnsystem, um das Auftreten von AIV-Subtypen frühzeitig zu erkennen. Darüber hinaus werden neue Erkenntnisse über das regionale, saisonale und speziesspezifische Vorkommen von AIV-Subtypen in der Wildvogelpopulation gewonnen. Im Rahmen dieses bundesweiten Wildvogelmonitoringprogrammes werden eingehende Proben von verendeten Wildvögeln am LGL gesammelt und gebündelt untersucht. Seit Herbst 2005 hat das LGL bayernweit knapp 20.000 Wildvögel untersucht. Die letzten nachgewiesenen Vogelgrippe-Fälle in Bayern bei verendeten Wildvögeln gab es im Sommer 2007.

Mehr zu diesem Thema

- ▶ [Vogelgrippe: Untersuchungszahlen 2005-2009](#)